



1. Quartal 2002

- /// Umsatz und Jahresüberschuss leicht verringert
- /// Auftragseingang setzt Aufwärtstrend des Vorquartals weiter fort
- /// Verbesserung der Rentabilität
- /// Weitere Erhöhung der Eigenkapitalquote
- /// Deutlicher Anstieg des Aktienkurses

Q1 2002

ANDRITZ

/// We engineer the future

Globaler
Wirtschaftsauf-
schwung

Gemäßigtes
Wachstum in
Europa

Umsatz leicht
rückläufig

Steigerung des
EBITDA,
Erhöhung der
Rentabilität

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur zeigte im ersten Quartal 2002 deutliche Erholungstendenzen. Besonders in den USA signalisieren die Wirtschaftsdaten und die aktuellen Vorlaufindikatoren (Einkaufsmanagerindex, Verbrauchervertrauen), dass sich das Land in einem gemäßigten Wirtschaftsaufschwung befindet, der sich nach Einschätzung der Analysten in den kommenden Quartalen weiter verstärken sollte. Anhaltend hoher, durch Steuersenkungen begünstigter Privatkonsum sowie das niedrige Zinsniveau sollten auch in den kommenden Monaten das amerikanische Wirtschaftswachstum maßgeblich unterstützen. Führende Prognoseinstitute erwarten sowohl für das erste als auch das zweite Quartal 2002 ein annualisiertes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von etwa 3% bis 4%.

Auch in Euroland weisen die Frühindikatoren auf eine zunehmende wirtschaftliche Erholung hin, wobei jedoch erst im zweiten Halbjahr 2002 mit einer dynamischeren Konjunktorentwicklung zu rechnen ist. Als wesentlicher Wachstumstreiber wird die Exportwirtschaft gesehen, die von der verbesserten Konjunktursituation in den USA sowie der günstigen EURO/USD-Währungsrelation profitieren sollte. Der Privatkonsum wird angesichts der hohen Arbeitslosenquote jedoch kaum unterstützend wirken. Mit einem erwarteten BIP-Wachstum von etwa 1,3% im Jahr 2002 wird der Wirtschaftsaufschwung in Euroland deutlich gemäßigter ausfallen als in den USA.

Quellen: RZB, Wifo, OeNB

Geschäftsverlauf 1. Quartal 2002

Umsatz leicht verringert

Die Andritz-Gruppe erreichte im 1. Quartal 2002 trotz schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung. Der Umsatz verringerte sich gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres um 5,0% auf 274,0 MEUR (1. Quartal 2001: 288,3 MEUR).

Auftragseingang deutlich unter Niveau des Vergleichsquartals, jedoch höher als 4. Quartal 2001

Der Auftragseingang lag mit 246,4 MEUR im Berichtszeitraum deutlich unter dem außerordentlich hohen Vergleichsquartal des Vorjahres (378,3 MEUR). Im Vergleich zum 4. Quartal 2001 (217,6 MEUR) konnte der Auftragseingang jedoch um 13,2% angehoben und damit der Aufwärtstrend des vergangenen Quartals weiter fortgesetzt werden.

Rentabilität leicht verbessert, Jahresüberschuss rückläufig

Erfreulich verlief die Ertrags- und Rentabilitätsentwicklung der Gruppe. Das Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) betrug 18,9 MEUR und konnte damit trotz des geringeren Umsatzes gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessert werden (1. Quartal 2001: 18,8 MEUR). Die Rentabilität (EBITDA in % vom Umsatz) erhöhte sich von 6,5% im Vergleichsquartal des Vorjahres auf 6,9% im Berichtszeitraum. Bis auf den Bereich Umwelt- und Prozesstechnologien konnten in allen strategischen Geschäftsbereichen Rentabilitätserhöhungen erreicht werden. Der Betriebserfolg (EBIT) lag mit 10,0 MEUR praktisch auf dem Niveau des Vorjahres (1. Quartal 2001: 10,1 MEUR).

Eckdaten 1. Quartal 2002

MEUR	Q1 2002	Q1 2001	Veränd.	2001
Umsatz	274,0	288,3	-5,0%	1.318,7
Auftragseingang	246,4	378,3	-34,9%	1.120,9
Auftragsstand	714,7	1.040,8	-31,3%	740,4
EBITDA ¹⁾	18,9	18,8	+0,5%	94,5
EBITDA-Marge	6,9%	6,5%	-	7,2%
EBITA ²⁾	13,3	13,4	-0,7%	68,0
EBITA-Marge	4,9%	4,6%	-	5,2%
Betriebserfolg (EBIT)	10,0	10,1	-1,0%	54,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	10,0	10,7	-6,5%	60,1
Jahresüberschuss nach Minderheiten	5,4	6,3	-14,3%	33,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-20,0	9,6	n.a.	71,9
Investitionen ³⁾	2,7	3,7	-27,0%	23,7
Mitarbeiter (per Ultimo)	4.532	4.493	+0,9%	4.545

1) EBITDA: Betriebsergebnis vor Abschreibungen

2) EBITA: Betriebsergebnis vor Firmenwertabschreibung

3) Zugang zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen

Der Finanzerfolg betrug 0,05 MEUR und verringerte sich damit deutlich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der wesentliche Grund für diesen Rückgang ist ein im Finanzergebnis des Vorjahresquartals enthaltener Ertrag von etwa 0,5 MEUR, der aus einem Kursgewinn eines Anleihen-Wertpapierfonds realisiert worden war.

Aufgrund des verminderten Finanzergebnisses verringerte sich das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 10,0 MEUR (1. Quartal 2001: 10,7 MEUR). Der Jahresüberschuss nach Minderheiten belief sich auf 5,4 MEUR (1. Quartal 2001: 6,3 MEUR).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanz zum 31.3.2002 zeigt im Vergleich zur Bilanz zum 31.12.2001 folgende nennenswerte Veränderungen:

Auf der Aktivseite ist die Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 184,7 MEUR (31.12.2001: 212,9 MEUR) erwähnenswert.

Aufgrund der anhaltend guten Ertragsentwicklung stieg das Eigenkapital per 31.3.2002 auf 239,9 MEUR (31.12.2001: 230,3 MEUR). Dadurch erhöhte sich die Eigenkapitalquote der Andritz-Gruppe auf 26,6% (31.12.2001: 24,5%). Die Andritz-Gruppe verfügt damit über eine solide Eigenmittelausstattung und Kapitalstruktur.

Die Verbindlichkeiten per 31.3.2002 verringerten sich auf 437,1 MEUR (31.12.2001: 484,0 MEUR). Dies ist im Wesentlichen auf einen Rückgang bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den erhaltenen An- und Teilzahlungen zurückzuführen.

Die Nettoliquidität der Gruppe per 31.3.2002 betrug 54,8 MEUR (31.12.2001: 77,3 MEUR).

Cashflow und Investitionen

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -20,0 MEUR und war damit um 29,6 MEUR niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (1. Quartal 2001: 9,6 MEUR). Ursache dafür war der Anstieg des Nettoumlaufvermögens infolge des gestiegenen Anarbeitungsgrades bei laufenden Großaufträgen und die damit verbundene Verwendung der erhaltenen Anzahlungen. Durch den im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Auftragseingang sank der Zugang der Anzahlungen für neue Aufträge. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lagen mit 2,7 MEUR um 1,0 MEUR unter dem Vorjahreswert (1.Quartal 2001: 3,7 MEUR).

Erhöhung der
Eigenkapital-
quote



Zellstoff und Papier

Marktentwicklung

Der Zellstoff- und Papiermarkt blieb im 1. Quartal 2002 weiter schwach. Angesichts der unverändert geringen Nachfrage seitens der Papierfabriken entwickelte sich der Zellstoffpreis (NBSK – Northern Bleached Softwood Kraftpulp) weiter rückläufig und erreichte im Verlauf des Berichtszeitraums einen Betrag von etwa 440 USD/Tonne.

Im März waren jedoch erste Erholungstendenzen erkennbar. Die Norscan-Lagerbestände sind im März – nach einem Rückgang von 55.000 Tonnen im Februar – um weitere 120.000 Tonnen auf 1,7 Millionen Tonnen zurückgegangen, dies trotz einer relativ hohen Kapazitätsauslastung bei den Zellstoffproduzenten von 87%. Aufgrund der anziehenden Nachfrage wurden im April bereits erste Preiserhöhungen vorgenommen, für Mai/Juni haben einige der großen Zellstoffhersteller weitere Preisanhebungen angekündigt.

Kennzahlen Zellstoff und Papier

MEUR	Q1 2002	Q1 2001	Veränd.	2001
Umsatz	167,1	187,3	-10,8%	883,0
Auftragseingang	154,4	223,5	-30,9%	642,8
Auftragsstand	420,6	718,7	-41,5%	431,5
EBITDA	10,2	9,5	+7,4%	69,8
EBITDA-Marge	6,1%	5,1%	-	7,9%
EBITA	6,9	6,1	+13,1%	53,9
EBITA-Marge	4,1%	3,3%	-	6,1%

Die Projektaktivität war trotz der schwierigen Marktsituation zufriedenstellend, viele Modernisierungs- bzw. Erneuerungsprojekte bestehender Anlagen befinden sich in Umsetzung. Im Dienstleistungsbereich (Servicegeschäft) war eine stärkere Nachfrage in Nord- und Zentraleuropa sowie Südamerika und Asien feststellbar.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsbereich Zellstoff und Papier verzeichnete im 1. Quartal 2002 trotz der anhaltend schwachen Entwicklung am Zellstoff- und Papiermarkt eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung.

Während der Umsatz im Vergleich zum 1. Quartal 2001 um 10,8% auf einen Betrag von 167,1 MEUR (1. Quartal 2001: 187,3 MEUR) zurückging, konnte der Gewinn vor Abschreibungen (EBITDA) um 7,4% auf 10,2 MEUR (1. Quartal 2001: 9,5 MEUR) gesteigert werden. Die Rentabilität des Geschäftsbereichs (EBITDA-Marge) verbesserte sich auf 6,1% gegenüber 5,1% im Vorjahresquartal. Das EBITA erhöhte sich um 13,1% auf 6,9 MEUR (1. Quartal 2001: 6,1 MEUR).

Der Auftragseingang war im Berichtszeitraum weiterhin verhalten und lag mit 154,4 MEUR deutlich unter dem 1. Quartal 2001 (223,5 MEUR). Im Vergleich zum Auftragseingang im 4. Quartal 2001 (103,1 MEUR) konnte jedoch eine Steigerung von knapp 50% erzielt werden.

Vom chilenischen Holzverarbeitungskonzern Celulosa Arauco y Constitución S.A., einem der größten Hersteller von Marktzellstoff mit Produktionsstätten in Chile und Argentinien, erhielt der Geschäftsbereich den Zuschlag für die Lieferung und Errichtung eines kompletten Holzplatzes, umfangreicher Chemikalienrückgewinnungssysteme sowie einer Eindampfungsanlage für ein neu zu errichtendes Kraftzellstoffwerk in Valdivia, Chile. Das Gesamtauftragsvolumen für Andritz beläuft sich auf rund 50 MEUR.

Weitere wichtige Aufträge erhielt der Geschäftsbereich von Yanbin Shixian Bailu Paper, China, zur Lieferung von Doppelsieb- und Schneckenpressen sowie umfangreichen Sortiersystemen zur Braunstoffwäsche. Im Bereich Refinersysteme wird Andritz Druckrefiner sowie MDF-Komponenten an chinesische MDF-Produzenten liefern. In Solikamsk, Russland, wird Andritz eine zweite RTS-TMP-Anlage errichten.

Walz- und Bandbehandlungsanlagen

Marktentwicklung

Der internationale Markt für Kohlenstoffstahl zeigte im 1. Quartal 2002 deutliche Erholungstendenzen. Vor allem im März konnte - insbesondere in den USA - ein Anziehen der Stahlpreise festgestellt werden. Dies ist einerseits auf die in den Vorquartalen von den internationalen Stahlproduzenten vorgenommenen Produktionskürzungen sowie die Importbeschränkungen in den USA zurückzuführen, andererseits ist auch konjunkturbedingt ein leichter Nachfrageanstieg erkennbar. Für das zweite Quartal wurden von den großen Stahlherstellern Preiserhöhungen angekündigt.

Bei Edelstahl konnten - bedingt durch die starke Nachfrage, besonders in China und den USA, und die niedrigen Lagerbestände - Preiserhöhungen realisiert werden. Für die kommenden Monate sind weitere Anhebungen geplant. In China, das im Jahr 2001 den Spitzenplatz beim Verbrauch von Edelstahl eingenommen hatte, ist eine erhöhte Projektaktivität feststellbar.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsbereich Walz- und Bandbehandlungsanlagen konnte im Berichtszeitraum den Umsatz um 17,3% auf 47,4 MEUR steigern (1. Quartal 2001: 40,4 MEUR). Beim EBITDA konnte eine Verbesserung um 19,4% auf 3,7 MEUR erreicht werden (1. Quartal 2001: 3,1 MEUR), die Rentabilität stieg auf 7,8% (1. Quartal 2001: 7,7%).



Kennzahlen Walz- und Bandbehandlungsanlagen

MEUR	Q1 2002	Q1 2001	Veränd.	2001
Umsatz	47,4	40,4	+17,3%	167,4
Auftragseingang	28,3	83,1	-65,9%	196,3
Auftragsstand	140,1	172,7	-18,9%	159,2
EBITDA	3,7	3,1	+19,4%	8,7
EBITDA-Marge	7,8%	7,7%	-	5,2%
EBITA	3,0	2,6	+15,4%	6,1
EBITA-Marge	6,3%	6,4%	-	3,7%

Der Auftragseingang zeigte im Berichtszeitraum eine erwarteter schwächere Entwicklung. Mit 28,3 MEUR lag dieser sehr deutlich unter dem Niveau des 1. Quartals 2001, wobei festzuhalten ist, dass das Vergleichsquarter des Vorjahres durch einen Großauftrag außergewöhnlich hoch war. Außerdem wurden einige Projekte in das 2. oder 3. Quartal 2002 verschoben. Im Vergleich zum 4. Quartal 2001 (26,5 MEUR) konnte jedoch eine Steigerung von 6,8% erreicht werden. Für das laufende 2. Quartal 2002 ist mit einem Anhalten dieses positiven Trends zu rechnen und eine weitere Beschleunigung der Auftragseingangsentwicklung aus heutiger Sicht zu erwarten.

Folgende größere Aufträge konnten verbucht werden: Posco Korea bestellte eine Pyromars Mischsäureregenerationsanlage, an Maanshan, China, wird der Geschäftsbereich eine Salzsäure-Regenerationsanlage liefern. Für Baoxin Ningbo, China, wird die gesamte Edelstahl-Glüh- und -Beizline umgebaut werden.

Corus Staal, Niederlande, erteilte den Auftrag zur Modernisierung einer Längsteillinie, an VAW, Deutschland, wird eine Reck- und Richtanlage für Aluminiumband geliefert werden.



Umwelt- und Prozesstechnologien

Marktentwicklung

Der Markt für kommunale Abwasser- und Schlammbehandlung entwickelte sich im 1. Quartal weiterhin günstig. Aufgrund der latent schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen wurden jedoch einzelne Projektvergaben ins zweite Quartal 2002 verschoben. Besonders in den USA und Westeuropa war eine rege Projektaktivität feststellbar, in den USA stehen einige Investitionen kurz vor der Entscheidung.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Geschäftsbereichs verringerte sich gegenüber dem Vorjahresquarter um 17,2% auf 24,5 MEUR (1. Quartal 2001: 29,6 MEUR).

Die Ertragsentwicklung verlief nicht zufriedenstellend. Aufgrund des niedrigeren Umsatzes sowie verschlechterter Auftragsergebnisse bei einzelnen Großprojekten verringerte sich das EBITDA deutlich und erreichte im Berichtszeitraum einen Wert von 0,5 MEUR (1. Quartal 2001: 2,7 MEUR).

Kennzahlen Umwelt- und Prozesstechnologien

MEUR	Q1 2002	Q1 2001	Veränd.	2001
Umsatz	24,5	29,6	-17,2%	135,3
Auftragseingang	31,4	32,1	-2,2%	140,6
Auftragsstand	107,2	98,7	+8,6%	99,7
EBITDA	0,5	2,7	-81,5%	9,0
EBITDA-Marge	2,0%	9,1%	-	6,7%
EBITA	0,1	2,3	-95,7%	7,2
EBITA-Marge	0,4%	7,8%	-	5,3%

Der Auftragseingang lag mit 31,4 MEUR beinahe auf dem Niveau des 1. Quartals 2001 (32,1 MEUR). An Papeterie de Voiron, Usine de Voreppe, wird Andritz eine eigenentwickelte Anlage zur Faserschlamm-trocknung liefern. Es ist dies der erste Trocknerauftrag für eine Faserschlamm-anlage in Frankreich. Ausschlaggebend für den Erhalt dieses Auftrags waren die überzeugende Qualität der Referenzanlagen sowie die zugesicherte kurze Lieferzeit von nur 10 Monaten.

Futtermitteltechnik

Marktentwicklung

Der internationale Futtermittelmarkt verharrte im 1. Quartal - im Gleichschritt mit der allgemeinen Konjunktorentwicklung - auf niedrigem Niveau. In Asien war die Projektaktivität in Bezug auf die Erweiterung bestehender Produktionssysteme zufriedenstellend, in Europa konnte ein leichtes Anziehen der Projektstätigkeit festgestellt werden. Dagegen blieb die Situation in Nord- und Südamerika anhaltend schwierig.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Futtermitteltechnik erhöhte sich im Vergleich zum 1. Quartal 2001 um 5,1% auf 27,0 MEUR (1. Quartal 2001: 25,7 MEUR). Bei Ertrag und Rentabilität konnte gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eine deutliche Verbesserung erreicht werden. Das EBITDA stieg um 55,6% auf 1,4 MEUR (1. Quartal 2001: 0,9 MEUR). Damit konnte die EBITDA-Marge von 3,5% auf 5,2% gesteigert werden. Dies ist auf die erfolgreiche Umsetzung der im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Integration von UMT in den Geschäftsbereich wurde im Berichtszeitraum plangemäß fortgeführt.

Der Auftragseingang lag mit 27,6 MEUR um 4,5% unter dem Vorjahresquartal (1. Quartal 2001: 28,9 MEUR). Der Geschäftsbereich konnte von britischen und skandinavischen Kunden einige wichtige Aufträge im Bereich des herkömmlichen Kraftfutters gewinnen. Im Segment Spezialfutter erhielt der Geschäftsbereich den Zuschlag zur Errichtung einer Produktionsanlage für Tierfutter mit besonders hoher Kapazität.



Kennzahlen Futtermitteltechnik

MEUR	Q1 2002	Q1 2001	Veränd.	2001
Umsatz	27,0	25,7	+5,1%	107,0
Auftragseingang	27,6	28,9	-4,5%	112,6
Auftragsstand	27,5	25,2	+9,1%	27,6
EBITDA	1,4	0,9	+55,6%	4,7
EBITDA-Marge	5,2%	3,5%	-	4,4%
EBITA	0,7	0,0	n.a.	0,9
EBITA-Marge	2,6%	0,0%	-	0,9%

Sonstige Geschäftsaktivitäten / Hydraulische Maschinen

Marktentwicklung

Die Projektaktivität in Asien, insbesondere in China, war im Berichtszeitraum unverändert hoch. Es gibt einige sehr aussichtsreiche Projekte für Turbinen und Großpumpen. In Europa ist eine leichte Erholung der Investitionsbereitschaft der Energiewirtschaft zu bemerken.

Der Markt für Kreiselpumpen ist vor allem in China weiterhin sehr attraktiv. Andritz ist in dieser Region mit dem 60:40 Joint Venture Andritz-Kenflo in Foshan, China, gut positioniert und konnte die Marktführerschaft bei Stoffpumpen weiter ausbauen.



Kennzahlen Sonstige Geschäftsaktivitäten/ Hydraulische Maschinen

MEUR	Q1 2002	Q1 2001	Veränd.	2001
Umsatz	8,0	5,3	+50,9%	26,0
Auftragseingang	4,7	10,7	-56,1%	28,6
Auftragsstand	19,3	25,5	-24,3%	22,6
EBITDA	3,1	2,6	+19,2%	2,3
EBITDA-Marge	38,8%	49,1%	-	8,9%
EBITA	2,6	2,4	+8,3%	-0,1
EBITA-Marge	32,5%	45,3%	-	n.a.

Geschäftsentwicklung

Die Sonstigen Geschäftsaktivitäten / Hydraulische Maschinen konnten sowohl Umsatz als auch Ertrag im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres erhöhen. Der Umsatz stieg um 50,9% auf 8,0 MEUR (1. Quartal 2001: 5,3 MEUR). Das EBITDA lag mit 3,1 MEUR um 19,2% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (1. Quartal 2001: 2,6 MEUR).

Der Auftragseingang im 1. Quartal 2002 betrug 4,7 MEUR und war damit deutlich niedriger als im Vorjahresquartal (1. Quartal 2001: 10,7 MEUR). Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Vergleichsquartal des Vorjahres zwei Großaufträge enthalten sind.

Der erste Maschinensatz im Wasserkraftwerk Großraming an der Enns wurde Ende des Berichtszeitraums erfolgreich und termingerecht in Betrieb gesetzt.

Ausblick

Wie in den Erläuterungen zu den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und zu den Andritz-relevanten Märkten dargestellt, lassen die derzeitigen Prognosen einen Aufschwung der Weltwirtschaftskonjunktur im weiteren Verlauf des Jahres 2002 erwarten. Damit einhergehend rechnen die Analysten auch mit einer Erholung der Andritz-relevanten Märkte. Der Zellstoffmarkt sollte – so die Prognosen - spätestens ab Jahresmitte anziehen, für den internationalen Stahlmarkt, der den Turnaround bereits im 1. Quartal 2002 vollzogen hat, wird ein Anhalten des Aufwärtstrends erwartet.

Angesichts dieser Vorhersagen und Erwartungen rechnet die Andritz-Gruppe mit einer im Jahresverlauf 2002 ansteigenden Projektaktivität in allen Geschäftsbereichen, die ihren Niederschlag in entsprechend steigenden Auftragseingängen finden sollte. Vom Zeitpunkt der Vergaben hängt es ab, wieviel davon noch im laufenden Jahr umsatz- und damit ergebniswirksam werden kann. Auf der Ertragsseite werden die kosten- und kapazitätsorientierten Maßnahmen zur Steigerung der Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit auch in den kommenden Monaten fortgeführt werden.

Auf Basis der konjunkturellen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der im weiteren Jahresverlauf geplanten, gruppenweiten Restrukturierungsschritte rechnet die Andritz-Gruppe weiterhin mit einer zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung.

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für das 1. Quartal 2002 und das 1. Quartal 2001 *(ungeprüft)*

	Q1/2002 <i>(in TEUR)</i>	Q1/2001 <i>(in TEUR)</i>
Umsatzerlöse	273.970	288.340
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(3.025)	8.710
Aktivierete Eigenleistungen	95	22
	271.040	297.072
Sonstige betriebliche Erträge	2.534	5.944
Materialaufwand	(143.997)	(162.541)
Personalaufwand	(70.778)	(71.024)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(39.919)	(50.638)
	18.880	18.813
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)		
Abschreibungen (ohne Firmenwertabschreibung)	(5.538)	(5.446)
	13.342	13.367
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)		
Firmenwertabschreibungen	(3.372)	(3.278)
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	9.970	10.089
Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	(18)	30
Zinsergebnis	155	777
Sonstiges Finanzergebnis	(89)	(147)
Finanzergebnis	48	660
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	10.018	10.749
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(4.284)	(4.075)
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.734	6.674
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallende Ergebnisse	(327)	(389)
Konzernergebnis	5.407	6.285
Gewinn je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,42	0,59
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	13.000.000	10.666.667

Konzernbilanz zum 31. März 2002 und 31. Dezember 2001 (ungeprüft)

	31.03.2002 (in TEUR)	31.12.2001 (in TEUR)
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.374	5.908
Firmenwerte	145.178	147.982
Sachanlagen	124.893	126.775
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.985	3.276
Sonstige Finanzanlagen	11.401	11.572
Anlagevermögen	289.831	295.513
Aktive latente Steuern	22.910	21.114
Vorräte	119.190	118.134
Geleistete Anzahlungen	22.613	25.287
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184.740	212.945
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für Projekte, soweit sie die dafür erhaltenen An- und Teilzahlungen übersteigen	101.661	99.392
Sonstige Forderungen	38.028	34.204
Rechnungsabgrenzungsposten	12.557	9.393
Wertpapiere des Umlaufvermögens	8.257	7.908
Flüssige Mittel	101.119	117.835
Umlaufvermögen	588.165	625.098
Summe Aktiva	900.906	941.725
Passiva		
Grundkapital	94.510	94.510
Kapitalrücklagen	45.966	45.966
Gewinnrücklagen	99.401	89.854
Eigenkapital	239.877	230.330
Anteile in Fremdbesitz	9.683	9.345
Rückstellungen für Abfertigungen	22.407	23.468
Rückstellungen für Pensionen	14.574	14.424
Sonstige Rückstellungen	140.230	140.552
Rückstellungen	177.211	178.444
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	37.015	39.605
Langfristig verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.054	976
Verzinsliche Verbindlichkeiten	52.549	47.494
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.885	142.379
Erhaltene An- und Teilzahlungen für Projekte, soweit sie die dafür realisierten Umsatzerlöse übersteigen	84.651	94.823
Erhaltene Anzahlungen	61.209	73.618
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	2.874	3.540
Sonstige Verbindlichkeiten	111.898	121.171
Verbindlichkeiten	437.120	484.001
Summe Passiva	909.906	941.725

<i>(in TEUR)</i>	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Gesamt
Stand zum 1. Jänner 2002	94.510	45.966	69.176	20.678	230.330
Konzernergebnis			5.407		5.407
Differenzen aus Währungsumrechnung				3.885	3.885
Sonstige Veränderungen			255		255
Stand zum 31. März 2002	94.510	45.966	74.838	24.563	239.877

Konzern-Cashflow-Statement (Geldflussrechnung) für das 1. Quartal 2002 und 2001 *(ungeprüft)*

	Q1/2002 <i>(in TEUR)</i>	Q1/2001 <i>(in TEUR)</i>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(19.965)	9.614
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(2.517)	(3.683)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6.115	3.867
Veränderung des Finanzmittelbestandes	(16.367)	9.798
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	125.743	135.308
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	109.376	145.106

Die Andritz-Aktie

Finanzterminkalender 2002

1. Halbjahr 2002:

8. August 2002

1. bis 3. Quartal 2002:

7. November 2002

Kursverlauf

Die Andritz-Aktie verzeichnete im 1. Quartal 2002 eine sehr erfreuliche Kursentwicklung. Mit einem Kurszuwachs von 18,1% konnte der ATX im Berichtszeitraum deutlich outperformed werden (+13,8%). Besonders nach der Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für das Gesamtjahr 2001 (am 14.3.2002), die über den Erwartungen der Analysten gelegen waren, konnte eine starke Nachfrage nach Andritz-Aktien von institutionellen Anlegern vor allem aus Deutschland und dem britischen Raum verzeichnet werden.

Der höchste Schlusskurs der Andritz-Aktie im Berichtszeitraum betrug 24,80 Euro (28.3.2002), der niedrigste Schlusskurs wurde am 4.2.2002 mit 19,40 Euro festgestellt.

Umsatz

Das durchschnittlich täglich gehandelte Volumen von Andritz-Aktien betrug rund 15.827 Stück oder 351.507 Euro. Der höchste Stückumsatz betrug 194.396 Stück (15.3.2002), der niedrigste 184 Stück (15.1.2002).

Folgende Investmenthäuser veröffentlichen in regelmäßigen Abständen Unternehmensanalysen und -updates über Andritz: Deutsche Bank, ERSTE Bank, RCB und BA/CA.

Kursverlauf der Andritz-Aktie seit Erstnotiz



Wichtige Kenndaten zur Andritz-Aktie

Wertpapier-Kennnummer	AT 000 0730007
ISIN-Code	073000
Erstnotiz	25. Juni 2001
Aktiengattung	Stammaktien, lautend auf Inhaber
Anzahl der Aktien	13 Millionen
Streubesitz	ca. 16%
Börsen	Wien (<i>Prime Market</i>), Frankfurt (<i>Freiverkehr</i>)
Ticker-Symbole	Reuters: ANDR.VI Bloomberg: ANDR,AV
Börsenindizes	ATX; WBI
ATX-Gewichtung	ca. 0,85%
Streubesitzfaktor	0,25

Informationen zur Andritz-Aktie

Andritz Investor Relations

Stattegger Straße 18
A-8045 Graz
Telefon: +43 316 6902 2979
Fax: +43 316 6902 465
Internet: www.andritz.com
E-mail:
michael.buchbauer@andritz.com

Impressum

Andritz AG

Stattegger Straße 18
A-8045 Graz, Österreich
Tel.Nr.: +43 316 6902-0
Fax Nr.: +43 316 6902 415
E-Mail: welcome@andritz.com
Internet: <http://www.andritz.com>

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Michael Buchbauer

Grafische Gestaltung:

Grafikatelier Sabine A. Müller

Druck:

Print & Art Faksimile Austria